



„Wie meine
Hoffnung
überlebt hat“

Frauengeschichten von Flucht und Vertreibung
Eine Ausstellung in Ochtrup, Reckenfeld und Greven
vom 29.08.2021 bis 03.10.2021

Inhalt

- 3** **Einleitung**
- 4** **Ausstellung in Ochtrup**
29.8.2021 - 16.09.2021
- 6** **Ausstellung Reckenfeld**
19.-23.09.2021
- 6** **Ausstellung in Greven**
26.-29.09.2021

Rahmenprogramm

- 8** **„Abbrüche und Aufbrüche“. Flucht und Migration in der Bibel.**
01. September 2021, 19.30 Uhr, Ev. Gemeindehaus Ochtrup
27. September 2021, 19.00 Uhr, Christuskirche Greven
- 10** **Im Gespräch miteinander: Dialog geflüchteter Frauen**
03. September 2021, 19.00 Uhr, Ev. Gemeindehaus Ochtrup
- 11** **„Nicht müde werden, sondern dem Wunder leise wie einem Vogel die Hand hinhalten“ – Ein Abend mit Marion Tauschwitz.**
10. September 2021, 19.30 - 21.45 Uhr, Café Weltbühne, Münster
- 12** **„Interkulturelle Frauenbilder“ – Ein Seminar**
18. September 2021, 15.00 - 18.00 Uhr, Bücherei St. Lamberti, Ochtrup
29. September 2021, 19.00 - 21.00 Uhr, Christuskirche Greven
- 13** **Café der Begegnung – ein Gesprächsabend mit Frauen mit Fluchterfahrung**
20. September 2021, 19.00 Uhr, Erlöserkirche Reckenfeld
- 14** **„Dreck“ – Ein Theaterabend mit dem Stück von Robert Schneider und einem politischen Nachgespräch**
24. September 2021, 20.00 - 22.15 Uhr, Christuskirche Greven
- 15** **Hoffnungsweg in ein neues Leben – eine herbstliche Pilgertour von Reckenfeld nach Greven**
25. September 2021, 11.00 - 16.30 Uhr, Erlöserkirche Reckenfeld

„Wie meine Hoffnung überlebt hat“ – Frauengeschichten von Flucht und Vertreibung. Eine Ausstellung in Ochtrup, Reckenfeld und Greven vom 29.08.2021 bis 03.10.2021

Die Ausstellung „Wie meine Hoffnung überlebt hat“ erzählt die Geschichte/n geflüchteter Frauen unterschiedlicher Generationen, Nationen und religiöser sowie kultureller Herkunft. Es sind Geschichten von Flucht und Vertreibung. Viele seit langem in Deutschland lebende Frauen sind selbst während des und nach dem Zweiten Weltkrieg auf der Flucht gewesen. Sie können sich gut in die Situation von geflüchteten und vertriebenen Frauen hineinversetzen. Das Projekt knüpft an diese verbindenden Erfahrungen an.

Die Ausstellung geht auch der Frage nach, was den Frauen geholfen hat, die Flucht zu überstehen und in der neuen Heimat anzukommen. Sie zeigt die einzelnen Frauen mit ihren ganz persönlichen Erfahrungen. Sie eröffnet Begegnung und Verständnis statt Konkurrenz, Solidarität und Unterstützung statt Abgrenzung. Die Ausstellung zielt zudem darauf ab, der Frage nachzugehen, was die hiesige Gesellschaft tun kann, um geflüchteten und vertriebenen Menschen zu helfen, ihre Erlebnisse zu verarbeiten und in der neuen Heimat willkommen geheißen zu werden. Die Begleitveranstaltungen rund um die Ausstellung am jeweiligen Ort gehen vertiefend und in unterschiedlichen Formaten auf diese Thematik ein.

Ausstellung in Ochtrup

Gottesdienst mit Live-Stream zur Ausstellung in der Ev. Kirche Ochtrup

Es schließt sich eine Führung durch die Ausstellung an.

ZEIT: **05. September 2021, 10.15 Uhr**

ORT: Ev. Kirche Ochtrup, Professor-Gärtner-Str. 44, 48607 Ochtrup

REFERENTIN: Heike Bergmann, Pfarrerin

Öffnungszeiten der Ausstellung in Ochtrup

In der Zeit vom **29.8.2021 bis 16.09.2021**

So **11.30 - 17.00 Uhr**

Di **14.30 - 17.30 Uhr**

Mi **09.00 - 12.00 Uhr**

Do **10.00 - 12.00 Uhr**

Fr **09.00 - 12.00 Uhr**

Öffentliche Führungen durch die Ausstellung und in das Thema

So **29.08.2021, 11.15 Uhr**

So **05.09.2021, 11.30 Uhr**

Mi **08.09.2021, 15.00 Uhr**

Wir bitten um Anmeldung für die öffentl. Führungen bei Pfarrerin Heike Bergmann:

heike.bergmann@ekvw.de

Tel. 02553/9979797

Führungen für Gruppen und Schulen gerne auf Anfrage.



Ausstellung in Reckenfeld und Greven

Eröffnung der Ausstellung in der Erlöserkirche Reckenfeld

Nach dem Eröffnungsgottesdienst findet ein begleiteter Rundgang mit Gesprächen und Diskussion zu dem weiten Feld „Flucht und Vertreibung“ statt. Die Teilnehmenden erhalten eine fachliche Einführung in das Thema und kommen miteinander und zudem mit Frauen, für die Flucht und Vertreibung nicht nur ein theoretisches Thema ist, ins Gespräch.

ZEIT: **19. September 2021, 9.30 Uhr**
 > Beginn mit Gottesdienst
 > ab 10.30 Uhr Einführung, Rundgang und Gespräche

ORT: Erlöserkirche Reckenfeld, Moorweg 14, 48268 Greven-Reckenfeld

REFERENT: Moritz Gräper, Pfarrer

Eröffnung der Ausstellung in der Christuskirche Greven

Nach dem Eröffnungsgottesdienst findet ein begleiteter Rundgang mit Gesprächen und Diskussion zu dem weiten Feld „Flucht und Vertreibung“ statt. Die Teilnehmenden erhalten eine fachliche Einführung in das Thema und kommen miteinander und zudem mit Frauen, für die Flucht und Vertreibung nicht nur ein theoretisches Thema ist, ins Gespräch.

ZEIT: **26. September 2021, 11.00 Uhr**
 > Beginn mit Gottesdienst
 > ab 12.30 Uhr Einführung, Rundgang und Gespräche

ORT: Christuskirche Greven
 Kardinal-von-Galen-Straße 10/11, 48268 Greven

REFERENTIN: Gesine Schauerte, Pfarrerin

Öffnungszeiten der Ausstellung in Reckenfeld

19. September nach dem Sonntagsgottesdienst bis 12.00 Uhr
20. September, 15.00 - 17.00 Uhr
21. September, 17.00 - 19.00 Uhr
22. September, 15.00 - 17.00 Uhr
23. September, 17.00 - 19.00 Uhr

Öffnungszeiten der Ausstellung in Greven

26. September nach dem Sonntagsgottesdienst bis 14.00 Uhr
27. September, 15.00 - 17.00 Uhr
28. September, 17.00 - 19.00 Uhr
29. September, 15.00 - 17.00 Uhr

Öffentliche Einführungen in die Ausstellung und das Thema

Im Rahmen der Ausstellung finden begleitete Rundgänge mit Gesprächen und Diskussion zu dem weiten Feld „Flucht und Vertreibung“ statt. Die Teilnehmenden erhalten eine fachliche Einführung in das Thema und kommen miteinander und mit Frauen, für die Flucht und Vertreibung nicht nur ein theoretisches Thema ist, ins Gespräch.

ORT: Erlöserkirche Reckenfeld
 Moorweg 14, 48268 Greven-Reckenfeld

ZEITEN: **20. September, 15.30 Uhr**
21. September, 17.30 Uhr
22. September, 15.50 Uhr
23. September, 17.30 Uhr

ORT: Christuskirche Greven
 Kardinal-von-Galen-Straße 10/11, 48268 Greven

ZEITEN: **27. September, 15.30 Uhr**
28. September, 17.30 Uhr
29. September, 15.50 Uhr

Rahmenprogramm

„Abbrüche und Aufbrüche“. Flucht und Migration in der Bibel.

Ein abendlicher Gang durch die politischen Aspekte der Bibel mit anschließender Diskussion.

Die Fremde – Angst kommt auf: vor Verlust des Vertrauten, vor Unbekanntem und Ungewissem, vor Heimatlosigkeit und Identitätsverlust – wirklich?

Heimat: ist Sicherheit, Vertrautheit, Bekanntheit, Zugehörigkeit, Identität – wirklich? Flucht aber ist mehr als die Begriffe Fremde und Heimat beschreiben können: Flucht ist gewaltsam, plötzlich, unfreiwillig. Flüchtling sein, heißt den Menschen und Gewalten ausgesetzt zu sein, staatenlos, rechtlos – Gewalterfahrung auf der Flucht und Gewalterfahrung als Fluchtgrund: Kriege, Diskriminierung, Hunger, Leid, Armut, Elend.

Fluchterfahrung ist ein Menschheitsthema: Die Bibel schildert nichts anderes als Erfahrungen des Menschen von je her. Abraham ist so ein Mensch, Sara auch, Josef, Ruth. Das Volk Israel trägt das Siegel der Flucht wie kein anderes auf der Stirn: aus Ägypten durch die Wüste in das Land der Sehnsucht – aus dem Land der Sehnsucht exiliert nach Babylon und zurück, nach der Zerstörung des 2. Tempels vertrieben in alle Welt und (tatsächlich) wieder zurück?

Der prominenteste Flüchtling ist wohl Jesus selbst: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter und flieh nach Ägypten (Mt 2,13). Gerade Ägypten?! – Aus dem Feindesland heraus erst kann die Geschichte zur Heilsgeschichte werden! Was für eine Botschaft. Flucht und Migration, Aufbrüche und Abbrüche, Verlust und Sehnsucht sind Menschheitsthemen. Die Bibel schildert sie schonungslos, aber nicht schutzlos. Es gibt keinen biblischen Flüchtling, der die erschütternde Erfahrung der Flucht nicht auch mit einer Gotteserfahrung verbindet, und sei auch diese noch so irritierend.

Der Abend nimmt Schicksale biblischer Flüchtlinge in den Fokus: Frauen, Männer, Familien, ein ganzes Volk als ein wie schicksalhaft vertriebenes! Er fragt nach der Bewältigung der Fluchterfahrung und stellt die Frage, was eigentlich Heimat heißt, Identität und Zugehörigkeit und welche Rolle dabei die Gottesbeziehung des zur Flucht Getriebenen spielt.

Die Bibel wäre nicht die Bibel, wenn es ihr dabei nicht gelänge, eine Frage zu thematisieren, die jenseits aller historischen Bezüge eine immerwährende Menschheitsfrage ist und bleibt.

ZEIT: 1. September 2021, 19.30 Uhr
ORT: Ev. Gemeindehaus Ochtrup
 Prof. Gärtner Str. 44, 48607 Ochtrup
REFERENTIN: Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder
ANMELDUNG: bis 30. August bei Sarah Raffler
 st-bildung@ekvw.de
 Tel. 02551-14418

ZEIT: 27. September 2021, 19.00 Uhr
ORT: Christuskirche Greven
 Kardinal-von-Galen-Straße 10/11, 48268 Greven
LEITUNG: Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder
ANMELDUNG: bis 24. September bei Silke Schneider
 silke.schneider@ev-kirchenkreis-muenster.de
 Tel. 0251-51028530

Im Gespräch miteinander: Dialog geflüchteter Frauen

Frauen unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlichen Alters, die in Ochtrup eine neue Heimat gefunden haben – ob nach 1945, als Russlanddeutsche Mitte der 80er Jahre oder in den gegenwärtigen Weltherausforderungen – berichten von ihren Fluchterfahrungen. Sie teilen persönliche Erinnerungen aus einem sehr prägenden Teil ihres Lebens und treten untereinander und mit den Teilnehmenden in einen Dialog ein.

ZEIT: 03. September 2021, 19 Uhr
ORT: Ev. Gemeindehaus Ochtrup
 Prof. Gärtner-Str. 44, 48607 Ochtrup
MODERATION: Pfarrerin Heike Bergmann
ANMELDUNG: bis 1. September bei Sarah Raffler
 st-bildung@ekvw.de
 Tel. 02551-14418

„Nicht müde werden, sondern dem Wunder leise wie einem Vogel die Hand hinhalten“ – Ein Abend mit Marion Tauschwitz, der Biografin Hilde Domin. Hybridveranstaltung: in Präsenz und Online

Das Leben der deutschen Autorin, Dichterin und Essayistin Hilde Domin (1909 - 2006) war geprägt durch Flucht, Vertreibung und Exil. Ihre Biografie und ihre Werke, vor allem ihre Gedichte spiegeln diese Erfahrungen wider. Sie zeigen ebenso ihre ambivalente Haltung zum Begriff „Heimat“. Gut 20 Jahre ihres langen Lebens verbrachte Domin im Ausland – in Frankreich, Spanien, Kanada sowie der Dominikanischen Republik.

Marion Tauschwitz hat Hilde Domin 2001 persönlich kennengelernt und sie bis zu ihrem Tod begleitet. Sie ist Domin's Biografin geworden und hat sich mit Leben und Werk der Dichterin, mit dem Thema Flucht und Vertreibung, dem Verlust der Heimat, der Liebe und der Sehnsucht nach dem Bleiben befasst. In ihrem freien und lebendigen Vortrag blättert Tauschwitz im Austausch mit den Teilnehmenden mit Texten Domin's und Auszügen aus ihrer Biografie Hilde Domin's Lebensstationen auf.

ZEIT: 10. September 2021, 19.30 - 21.45 Uhr
ORT: Café Weltbühne in der ESG, Breul, 48143 Münster
 > in Präsenz mit begrenzter Teilnehmerzahl
REFERENTIN: Marion Tauschwitz (Heidelberg)
KOSTEN: 12,00 €, erm. 7,00 €, für Bewohner*innen des Volkeningheims frei
 Kosten gleichermaßen für Präsenz- und Onlineteilnahme
ANMELDUNG: Die Lesung wird als Hybrid-Veranstaltung durchgeführt – mit begrenzter Anzahl Teilnehmender in Präsenz und unbegrenzter Anzahl Teilnehmender online.
 Daher bitten wir Sie um einen ANMELDUNG, möglichst per E-Mail, bis zum 03. September 2021, unter Angabe der von Ihnen gewünschten Teilnahmeform bei Silke Schneider:
 silke.schneider@ev-kirchenkreis-muenster.de
 Tel. 0251-51028530

Die Veranstaltung ist eine Kooperation mit der ESG Münster.

„Interkulturelle Frauenbilder“ – Ein Seminar

Welche Frauenbilder tragen wir in uns? Wie begegnen wir Frauen aus anderen Kulturen und wie nehmen wir sie wahr? Was hat uns als Frauen geprägt und welchen Einfluss hat diese Prägung auf unsere Betrachtung und Einordnung von Frauen aus anderen Kulturkreisen?

In diesem interaktiven, informativen und reflexiven Workshop erkunden Sie auf spielerische und humorvolle Weise Ursachen und Zusammenhänge unserer Wahrnehmung, auch gegenüber Frauenfiguren der biblischen und koranischen Tradition, die ihre Wurzeln in den Ländern des Nahen Ostens haben, aus denen ein großer Teil der Frauen stammt, die heute bei uns Zuflucht suchen.

Freuen Sie sich auf einen Exkurs in Vergangenheit und Gegenwart, auf einen Workshop, der den Blick auf uns und „die Anderen“ Frauen lenkt.

ZEIT: 18. September 2021, 15.00 - 18.00 Uhr

ORT: Bücherei St. Lamberti, Marktstraße 9, 8607 Ochtrup

REFERENTIN: Saida Aderras
Studienleiterin für transkulturelles und interreligiöses Lernen,
interreligiöser Dialog in der Geschäfts- und Studienstelle des
Ev. Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe e.V.

KOSTEN: Wir bitten um eine Spende.

ANMELDUNG: bis 16. September bei Sarah Raffler
st-bildung@ekvw.de
Tel. 02551-14418

ZEIT: 29. September 2021, 19.00 - 21.00 Uhr

ORT: Christuskirche Greven
Kardinal-von-Galen-Straße 10/11, 48268 Greven

REFERENTINNEN: Gesine Schauerte und Ilja Kryszat
(Trainerin für interkulturelle Kompetenz)

KOSTEN: 8,00 €, erm. 5,00 €

ANMELDUNG: bis 27. September bei Silke Schneider
silke.schneider@ev-kirchenkreis-muenster.de
Tel. 0251-51028530

Café der Begegnung – ein Gesprächsabend mit Frauen mit Fluchterfahrung

Frauen unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlichen Alters, die in Greven und Reckenfeld eine Heimat gefunden haben, berichten von ihren Fluchterfahrungen. Sie teilen ganz persönliche Erinnerungen aus einem sehr prägenden Teil ihres Lebens und treten mit den Teilnehmenden in einen Dialog ein. Dieser Austausch wird begleitet von kleinen kulinarischen wie musikalischen „Snacks“.

ZEIT: 20. September 2021, 19.00 Uhr

ORT: Erlöserkirche Reckenfeld, Moorweg 14, 48268 Greven-Reckenfeld

MODERATION: Ilja Kryszat (Trainerin für interkulturelle Kompetenz)

ANMELDUNG: bis 17. September bei Silke Schneider
silke.schneider@ev-kirchenkreis-muenster.de
Tel. 0251-51028530

„Dreck“ – Ein Theaterabend mit dem Stück von Robert Schneider und einem politischen Nachgespräch

Sad kommt an in dem Land, in dem man seine geliebte deutsche Sprache spricht, aber als Illegaler. Wie ein „Stück Scheiße“ kommt er sich vor, weil man ihm zu verstehen gibt, dass man ihn nicht haben will, und einem „dreckigen verlogenen Araber“ wie Sad sollte man übrigens wirklich kein Wort glauben. Alle fremden- und araberfeindlichen Klischees und Vorurteile macht sich Sad zu eigen und richtet die Wut und Aggression mit Bitterkeit massiv gegen sich selbst.

Das Stück Robert Schneiders »Dreck« thematisiert Ausländerhass und Fremdenfeindlichkeit aus der Perspektive eines Geflüchteten. Es ist emotional und dabei reflektierend.

In einem politischen Nachgespräch mit den Zuschauer*innen, dem Regisseur, dem Schauspieler und Menschen mit Fluchterfahrungen wird das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet und vertieft.

ZEIT: 24. September 2021, 20.00 - 22.15 Uhr
ORT: Christuskirche Greven
 Kardinal-von-Galen-Straße 10/11, 48268 Greven
REFERENTEN: Ahmad Dimassi und Thomas Nufer, Ilja Kryszat (Moderation)
KOSTEN: 8,00 €, erm. 5,00 €
ANMELDUNG: bei Silke Schneider
 silke.schneider@ev-kirchenkreis-muenster.de
 Tel. 0251-51028530

Hoffnungsweg in ein neues Leben – eine herbstliche Pilgertour von Reckenfeld nach Greven

Auf dem knapp 10 km langen Pilgerweg werden Geschichten von Frauen über ihre Flucht und Vertreibung aus ihrer Heimat lebendig. Was bedeutet es, alles hinter sich lassen zu müssen? Was bedeutet es, unterwegs zu sein mit einem ungewissen Ziel? Ist es ein Weg des Schreckens oder ein Hoffnungsweg in ein neues Leben?

In Impulsen und Gesprächen möchten wir diesen Fragen nachspüren, selbst unterwegs sein im Winter. Am Ziel erwartet uns eine fachliche Einführung in die Ausstellung „Wie meine Hoffnung überlebt hat“.

Die Teilnehmer*innen kommen miteinander und mit Frauen, für die Flucht und Vertreibung nicht nur ein theoretisches Thema ist, ins Gespräch. Zum Abschluss erwartet die Pilgerinnen ein gedeckter Tisch mit Kaffee und Kuchen.

ZEIT: 25. September 2021, 11.00 - 16.30 Uhr
ORT: Treffpunkt: Erlöserkirche Reckenfeld
 Moorweg 14, 48268 Greven-Reckenfeld
LEITUNG: Christel Kieffer (zertifizierte Pilgerbegleiterin)
KOSTEN: 5,00 € inkl. Pilgerbegleitung
 Ausstellungsrundgang und Kaffeetrinken
ANMELDUNG: bis zum 15. September 2021 bei Silke Schneider
 silke.schneider@ev-kirchenkreis-muenster.de, 0251-51028530

Verantwortlich für den Inhalt sind:

*das Frauenreferat des Ev. Kirchenkreises St-Coe-Bor,
die Erwachsenenbildung der Kirchenkreises St-Coe-Bor
und Münster, die Ev. Gemeinden Ochtrup, Greven und Reckenfeld.*

*Initiiert wurde die Ausstellung von Pfarrerin Eva-Maria Ranft,
Frauenreferat des Ev. Kirchenkreises Bochum.*

